

Neuer Mann bei Seewer Rondo-Doge

Dipl.-Kaufmann Michael Becker (38) ist neuer

■ Einen Umsatz knapp unter der Zweistelligkeitsmarke, einen Markt im Umbruch und 34 Mitarbeiter, davon sieben im Verkauf, elf im Service und vier Fachberater hat Michael Becker zum 1. Juni dieses Jahres als Geschäftsführer der deutschen Niederlassung der schweizerischen Maschinenfabrik Seewer-Rondo übernommen. Zwei Monate hatte er zuvor Zeit gehabt, sich an der Seite seines Vorgängers Werner Bense in die Branche und ihre Eigenheiten einzuarbeiten. So ganz weit sind seine bis dahin erworbenen beruflichen Erfahrungen nicht entfernt. Der aus der Nähe von Hildesheim und Hameln stammende Becker war viele Jahre für den Wägetechnik-Hersteller Mettler-Toledo tätig, zuletzt als Geschäftsleiter in Österreich.

„Viel Nachfrage, wenig Entscheidung“ auf diese knappe Formel bringt Becker die gegenwärtige Investitionssituation im deutschen Bäckerhandwerk. Viele, so Becker, bräuchten die Investitionen auch, aber sie bekämen von den Banken nicht die notwendigen Kredite und die Eigenmittel seien häufig in den Filialen gebunden. Zwei bis vier Jahre, schätzt Becker, werde es noch dauern, bis klar sei, welche Handwerksbetriebe sich vom Durchschnitt differenzieren und am Markt profilieren. Dann werde sich auch der Investitionsstau auflösen. Im Industriegeschäft dagegen würden die Investitionen wie budgetiert durchgezogen, allerdings kämpfe man an dieser Front inzwischen mit harten



Geschäftsführer bei Seewer Deutschland.

Ausrollmaschine über Feingebäckanlagen bis hin zu industriellen Aufarbeitungslinien, c) Stärkung der Service- und Dienstleistungsposition.

Der letzte Punkt liegt Becker besonders am Herzen. Er möchte deutlich machen, dass qualifizierte Fachmonteure des Maschinenbauers nicht nur wesentlich schneller die Fehlerquellen beseitigen können, sondern auch wesentlich besser mit Ersatzteilen ausgerüstet sind, als unabhängige „Rucksackmonteure“. „Unsere Leute“, so Becker, „haben mehr als 90% aller möglichen Ersatzteile im Auto verfügbar.“

Einen weiteren Schwerpunkt wird das Thema Anschauen, Demonstrieren und Ausprobieren einnehmen. Da Seewer in Burbach keine Versuchsbackstube unterhält, baut Becker ein Netz von Referenzbetrieben auf, in denen Demonstrationen unter Praxisbedingungen stattfinden können. Für Produktionsversuche mit eigenen Rohstoffen organisiert er die Termine im schweizerischen bzw. italienischen Werk inklusive der für die Schweiz notwendigen Zollformalitäten.

Angesprochen auf die enge Zusammenarbeit mit Diosna – Seewer und der Osnabrücker Kneterbauer werden in Thüringen und Sachsen vom selben Verkaufsbüro vertreten – verneint Becker Gedanken über ein weiteres Zusammengehen der beiden Firmen. Die Kooperationen seien fallweise und davon könne es auch weitere geben, gegebenenfalls auch im Service, mehr aber auch nicht. ■

**Geschäftsführerwechsel
bei Seewer Rondo-Doge
im hessischen Burbach.
Nachdem sich Werner
Bense in den Ruhestand
verabschiedet hat, führt
jetzt Michael Becker,
Betriebswirt und viele
Jahre für Mettler-Toledo
tätig, das Unternehmen.**

Bandagen um die Preise.

Die Strategie Beckers, die Position von Seewer auf dem deutschen Markt zu stärken, basiert auf drei Ansatzpunkten: a) Man bleibt klarer Spezialist für das Segment Teigaufarbeitung, b) Komplettierung des Sortiments in diesem Segment von der einfachen

» SEEWER RONDO-DOGE

Das Unternehmen heißt in Deutschland Seewer GmbH & Co. nach dem einstigen Firmengründer Seewer. Rondo-Doge ist eine Markenbezeichnung, die sich aus der Marke von Seewer, nämlich Rondo, und der zugekauften italienischen Marke Doge zusammensetzt. Rondo stand dabei eher für handwerkliche Maschinen, Doge für industrielle Linien. Heute wird beides unter der Marke Rondo-Doge verkauft. In Deutschland ist der Name Seewer nach wie vor in den Köpfen der Kundschaft verhaftet, während vor allem im englischsprachigen Ausland nur mehr Rondo-Doge gebräuchlich ist. «